

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 324

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Petrus Lombardus

Sprache: Lateinisch; Hebräisch in Nachtrag

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Theologie

ÄUBERES

Entstehungsort: (Nord-)Italien

Entstehungszeit: 1284

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (modernes Vor- und Nachsatzbl. aus Papier)

Umfang: 1, 189 (inkl. des pergamentenen Vorsatzbl. a), 1 Bll.

Format (Blattgröße): 24,7–24,9 × 19,5–20 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} (inkl. Spiegel) + (VI+1)¹² (inkl. Bl. a) + 14
VI¹⁸⁰ + IV¹⁸⁸ + (I-1)^{189*} (inkl. Spiegel)

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Zeitgenössische, rot eingerahmte Follierung (*I–CLXXXVIII*), bisweilen leicht beschnitten, sowie Manetti-Follierung des 15. Jhs. (*I–188*) (s. Kommentar zur Provenienz), das pergamentene Vorsatzbl. von späterer Hand mit *a* gezählt; modernes Vor- und Nachsatzbl. sind nicht gezählt, daher wird bei der Beschreibung die Zählung des Digitalisats übernommen. – 12v–180v
Lagenreklamanten (von Texthand) auf der jeweils letzten Seite.

Zustand: An den oberen und äußeren Rändern leicht beschnitten (ohne Textverlust). Schrift auf einigen Seiten leicht abgerieben. Wenige Fehlstellen und Risse (Letztere genäht).

Schriftraum: 18,4–18,7 × 13,8–14,4 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 38 Zeilen

Schriftart: gotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: In kursivartigem Duktus geschrieben.

Layout: Incipits und Explicits sowie (Zwischen-)Überschriften bzw. Zitate in Rot, 188rb
Explicit in roter Capitalis; abwechselnd rote und blaue Lombarden mit Fleuronné in Gegenfarbe an allen Text- und Kapitelanfängen; rubrizierte Satzmajuskeln, rote und blaue Paragraphzeichen, in den Kapitelübersichten abwechselnd rote und blaue Satzmajuskeln zur Absetzung der einzelnen Einträge; rot-blaue Distinctiones-Zählung am Rand; rot-blaue Seitentitel (Buchzählung). – Vorgaben für Rubrikator z.T. stehengeblieben.

Buchschmuck: S. Layout.

Nachträge und Benutzungsspuren: 188v Aufzeichnungen über Geld- bzw. Sacheinnahmen, -ausgaben und -verleih eines *dompnus Benedictus* mit Datumsangaben vom 4. Febr. bis zum 9. Sept. sowie einleitend einer schwer entzifferbaren Jahresangabe (wohl 13[?]9, die genannten Personen- und Ortsnamen deuten auf [Nord-]Italien); vielleicht von anderer Hand stammt ein Vermerk wohl über eine Pfandleihe der vorliegenden Hs. größtenteils in italienischer, das erste und letzte Wort in hebräischer Sprache, aber komplett in hebräischen Schriftzeichen: „sefer dele-sententsiei de-agostino 2 parhe“ (in lat. Transkription), dt. „Buch der Sentenzen von Augustin/Agostino, 2 Florini“ (freundlicher Hinweis sowie Transkription und Übersetzung von Frau Dr. Margaretha Boockmann, Univ. Budapest). Bl. av Notiz (*Isti sunt articuli condemnati in libro sententiarum ...*) wohl von der Hand Giannozzo Manettis (s. Kommentar zur Provenienz), Bl. ar Notiz (*Opera Augustini allegata a magistro sententiarum sunt ista,*

videlicet ...) wohl von der Hand Agnolo (Angelo) Manettis (1432–1479), dem Sohn Giannozzos (anders LEHMANN, Fuggerbibliotheken 2, S. 478; vgl. zu BAV, Pal. lat. 148 sowie BAV, Pal. lat. 1021 und, zu letzterer Hs., die zugehörige Beschreibung in WALZ, Kat. UB Heidelberg 3, S. 165f.). – Wenige Korrekturen (von Texthand). Einige Anmerkungen, von Manetti-Hand (insb. Quellenangaben) zum Prolog, an den Anfängen von lib. I–II und an wenigen weiteren Stellen, von 1–2 weiteren Händen (des 14.–15. Jhs.) am Anfang der Hs. auch wenige längere Glossen, außerdem auch einige Stellenmarkierungen.

Einband: Römischer Einband wohl des 20. Jhs.: weißes Pergament über Pappe; Reste eines älteren Einbandes (Rom, 1626–1633) auf Vorder- und Hinterdeckel sowie Rücken aufgeklebt: grüne Pergamentstücke mit goldgeprägten Wappensupralibros von Papst Urban VIII. (auf Vorderdeckel) und Kardinalbibliothekar Francesco Barberini (auf Hinterdeckel) vom ehemaligen Vorder- bzw. Hinterdeckel sowie goldgeprägten Barberini-Bienen (auf Rücken) vom ehemaligen Rücken. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 830 mit widersprüchlichen Angaben.

Provenienz: Florenz; Augsburg; Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Nach dem Kolophon (188rb *Anno domini Mcclxxxiiii octauo die exeunte Iulio, frater Petrus scrip[sit] hunc librum*) geschrieben 1284 von einem Mönch namens Petrus. – Zur (nord-)italienischen Provenienz im 14. Jh. s. Nachträge und Benutzungsspuren. Bl. av Umfangsangabe und Besitzvermerk des Florentiners Giannozzo Manetti (1396–1459) (*Carte 188 Jannozi Manetti*) sowie Inhaltsangabe (*Magistrj sententiarum libri iiii^o*) wohl von der Hand des Manetti-Bibliothekars Tommaso Tani. Von Giovanni Manetti ca. 1550 über Martin Gerstmann, Agent und Bibliothekar Ulrich Fuggers, an Letzteren verkauft (av Fugger-Signatur 152 [durchgestrichen] von der Hand Gerstmanns; verzeichnet im ca. 1555 von Gerstmann angelegten Fugger-Katalog Pal. lat. 1916, 559v, ed. LEHMANN, Fuggerbibliotheken 2, S. 119: „Magistri sententiarum libri 4. perg. 152. mane.“) und zunächst nach Augsburg, 1567 durch den Umzug Fuggers nach Heidelberg gelangt, wohl erst nach Fuggers Tod 1584 in den Besitz der Heidelberger Kurfürsten. Vgl. LEHMANN, Fuggerbibliotheken 1, S. 101–106, 115f., 190 u. WALZ, Kat. UB Heidelberg 3, S. XXIX–XXXII. – Bl. ar Capsa-Nr. C.88 mit Allacci-Signatur 803. Auf Vorderspiegel aufgeklebt ehemaliges (Rücken-)Signaturschild (oder Rest von einem ehemaligen Vorsatzbl.) mit alter, durchgestrichener Signatur [3]41 (?); Bl. ar weitere alte Signaturen 456, 74.

Literatur: CAGNI, Manetti, S. 33, Nr. 108; LEHMANN, Fuggerbibliotheken 2, S. 119, 478; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 830; STEVENSON, S. 86.

INHALT

1ra–188rb Petrus Lombardus, Sententiae

1ar–v leer

ar–v nachgetragene Notizen von Giannozzo und/oder Agnolo (Angelo) Manetti

1ra–188rb

Verfasser: Petrus Lombardus

Titel: Sententiae

Angaben zum Inhalt: STEGMÜLLER, RS 1; Karin SCHNEIDER, in: VL² 7, Sp. 511f.; Rep. font. 9, S. 152f. 1ra–rb prol., 1rb–55ra lib. I, 55rb–101rb lib. II, 101rb–135vb lib. III, 135vb–188rb lib. IV; 1rb–3ra, 55rb–57ra, 101rb–102va, 135vb–137rb Kapitelübersichten den jeweiligen Büchern vorangestellt, 55rb, 101rb prol. ad lib. II–III vor die jeweiligen Kapitelübersichten gesetzt.

Rubrik (*incipit*): 1ra >Prologus super librum sententiarum<

Incipit: 1ra *Cupientes aliquid de penuria ac tenuitate nostra cum paupercula in gazofilacium domini mittere* (Petr. Lomb. sent. prol. 1) ...

Explicit: 188rb ... *scriptori, et non auditori, commemorasse sufficit qui a fatie exorsus sedentis per media ad pedes usque uia duce peruenit* (Petr. Lomb. sent. IV epil.). >Explicit liber IIII et vltimvs m[agistri] s[ententiarum]<. Anno domini Mcclxxxiiii octauo die exeunte Iulio, frater Petrus scrip[sit] hunc librum. Nota, quantum leuat unaqueque litera per se: >a< quingentum, >b< ccc, >c< centum ... >y< cl, >z< MM.

Edition / Textausgabe: Collegium S. Bonaventurae ad Claras Aquas (Hg.), Magistri Petri Lombardi Parisiensis episcopi Sententiae in IV libris distinctae, 2 Bde. (Spicilegium Bonaventurianum 4.1/2–5), 3., [völlig neu bearb.] Aufl. Grottaferrata (Rom) 1971–1981

188v nachgetragene Notizen über Geldverleih etc.

189r–v leer

Michael Kautz, M.A.
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 09/2016

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html